

Ergebnisse der PaKoMi-Fallstudie in Berlin

PaKoMi Abschlußveranstaltung, Berlin, 8.9.2011

Jannis Karamanidis, manCheck Berlin
Stefan Schröder, subway Berlin
Nozomi Spennemann, VIA Berlin/Brandenburg

PaKoMi
BERLIN



Hintergrund der Berliner Fallstudie

- o Gemeinsame Verständigung im bestehenden Netzwerk über die Problematik der MSM mit Migrationshintergrund → Zieldefinition
- o Ziel: Gewinnung von Erkenntnissen und Erprobung von neuen Zugängen zu „schwer erreichbaren MSMmM“
- o Kooperationsprojekt mit DAH, WZB, subway, manCheck, Gladt, VIA (Netzwerkstelle), Gesundheitsamt Charlottenburg-Wilmersdorf



Bestandteile der Berliner Studie

	Methode	Befragten	Fragestellung
manCheck	Internet- befragung (chat)	MSM, die im Netz nach Sexpartnern suchen	Wissen, Schutzverhalten, Ideen für Prävention
subway	Narratives Gruppen- gespräch	„Jungs“ (Stricher)	Wissen, Schutzverhalten
Gladt	Experten- Interviews	MSO, Key persons aus Mig-Commun.	Wissen, Haltung, Ideen für Prävention



Teilstudie von manCheck

- Gewinnung von 2 Migranten, die MSMmM (ohne schwule Identität) nahestehen
- Vorrecherche: Kontaktbörsen im Internet als wichtiger „Treffpunkt“ von MSMmM
- Entscheidung für eine virtuelle Befragung auf 2 Internetportalen
- Gegenstand: Wissen, Schutzverhalten, Bedarf an Prävention



Teilstudie von manCheck





Ergebnisse manCheck

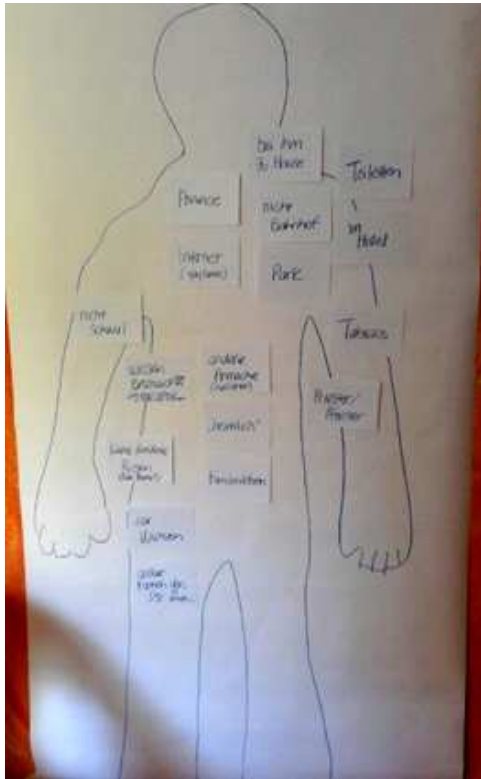
- Schutzmaßnahmen vorhanden
- Nutzung vom Kondom gängig
- Weitere „Schutzstrategien“
- eingeschränktes Sexualeben
- Homosexualität und Aids als Schicksal → Risiken unvermeidlich
- Internet als Zugangsweg zu MSMmM



Teilstudie von subway

- o Gruppengespräch mit vier Jungs mit narrativ-dialogischer Methode
- o Hypothese nicht bestätigt: kein besonderes Risiko bei „verdeckten“ Freiern erkennbar; kein Unterschied zu MSM o. MH
- o Ausnahme: russische Freier?

- ● ● | Teilstudie von subway





Teilstudie GLADT

- o Leitfadengestützte Experteninterviews mit Vertreter/innen der MSO sowie einzelnen Schlüsselpersonen
- o Nutzung vorhandener Ressourcen/Netzwerke
- o Fragen: Wissensstand, Einstellung zu HIV/Aids und MSM, Zugänge und Barrieren



Teilstudie GLADT





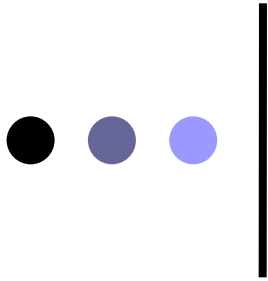
Ergebnisse GLADT

- o Detailliertes Wissen zu MSM („Männern, denen es nichts ausmacht, mit wem sie Sex haben“) vorhanden
- o Bereitschaft der MSO zur Zusammenarbeit bestätigt
- o Konkrete Empfehlungen formuliert (Ansprache als Heterosexuelle, Einbeziehen von Vertrauenspersonen...)



Fazit

- ✓ Zielgruppe „MSMmM“ ist eine Zuschreibung, die nicht mit Communities oder Lebenswelten der zu erreichenden Männer deckungsgleich ist
 - ✓ MSMmM sind erreichbar, nur nicht als „MSM“
 - ✓ z.B. im Internet (hohe Anonymität); in den Communities (Sportgruppen, Männercafés, Herkunftsgruppen...); als „Heterosexuelle“ (in Kinos, in der U-Bahn...)
 - ✓ Aktive Beteiligung von Migrant*innen als Lebensweltexperten ist notwendig
 - ✓ Zielgruppenspezifische Herangehensweise ist zu ergänzen mit communityorientierter Herangehensweise
- > Communitypartner/innen gewinnen!



Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!